

# Magic-Fiorino oder Bauernzauber ohne Netz und doppelten Boden !

Und es begab sich zur selbigen Zeit, dass die heiligen drei Könige aus dem Morgenland dem Stern von Betlehem folgten..... Das klingt wie der Beginn der Weihnachtsgeschichte schlechthin. Durchaus passend, war es doch gerade mal eine Woche vor Weihnachten, als es hoch herging mit **Forza Italia** im Bürgerhaus Obervellmar ! Zuerst war Frank Beutner dran mit seinem prächtigen Sizilianer, dann zog **Fiorino Calci** nach mit italienischem Bauernzauber in der Landesklassenbegegnung von Vellmar 1 gegen den Kasseler SK 2 ! Was Fiorino in seiner Partie gegen Jan Christopher Zärban, KSK 2, von der Leine ließ, sah wechselweise haarsträubend und genial aus. Seine Spielweise passt in keinerlei Schubladensystem. Er agiert einfach zu vielseitig, variantenreich, angriffslustig und risikobereit. Das macht ihn für jeden Gegner unberechenbar und sehr, sehr .....gefährlich ! Und auch J. Ch. Zärban fiel dem Ideenreichtum Fiorinos zum „Opfer“.



Da halfen auch die bequemen Sandalen nichts, die sich Jan Christopher Zärban vor dem Match mit Fiorino (links) angezogen hatte. Hier geht die Partie bereits in's Endspiel über und Fiorino kann sich locker und entspannt zurücklehnen.

Weiss : **Calci, Fiorino**, Vellmar 2, DWZ 1782

Schwarz : **Zärban, Jan Christopher**, Kasseler SK 2, DWZ 1837

Vellmar, 16. 12. 2007, abgelehntes Damengambit, ECO E 14

1. **d4 Sf6** 2. **Sf3 d5** 3. **c4 c6** (das ist die derzeitig häufig gespielte Ablehnung des Damengambits, der später, nach Entwicklung des Damenläufers, noch ...e6 folgt) 4. **e3 Lf5** 5. **Sc3 e6** 6. **Le2 h6** (Kontrolle von g5 und Schlupfloch für den eventuell angegriffenen Lf5) 7. **c5 !?** (und schon verlässt Fiorino ausgetretene theoretische Pfade und schlägt auf dem Damenflügel zu, dass die „Funken sprühen“. Der Textzug gilt als uneffizient für Weiss, da Schwarz sofort Angriffsmarken hat und sogar Vorteil erlangen kann, aber das kümmert Fiorino überhaupt nicht. Er hat hochinteressante Ideen im Kopf und zieht diese durch, selbst wenn es Material kosten sollte und vielleicht auch nicht ganz korrekt ist. Die „richtige Erwiderung“ muss der Gegner am Brett erst einmal finden ! Das ist genau die Spielweise, nach der Emanuel Lasker seinerzeit die bis heute gültige psychologische These aufstellte: „Nicht der stärkste Zug ist unbedingt der beste, sondern der Zug, der dem Gegner am meisten Probleme bereitet !“) 7...**b6** (genau das beinhaltet das schwarze Gegenspiel – sofortige Attacke auf den vorgeschobenen weissen c-Bauern !) 8. **b4 a5** 9. **Sa4 Sbd7** 10. **b5 Dc7**

Diagramm 1  
Stellung nach 10...Dc7

Äußerst selten, ein solches Stellungsbild, wer kennt sich damit schon aus ! Aber genau das ist Fiorinos Plan - dem Gegner Probleme bereiten, ihn beschäftigen und ihn vielleicht Fehler machen lassen ! Weiss hat mächtigen Raumvorteil am Damenflügel, aber das ist in dieser Phase noch kein partieentscheidendes Kriterium.



11. **La3 bxc5** (das gegenseitige Bauerngemetzel beginnt und Schwarz wird danach einen Bauern gewonnen, aber den Überblick verloren haben) 12. **dx5 cx5** 13. **Lxb5**



Diagramm 2  
Stellung nach 13. Lxb5

Ja, solch eine Stellung nach einem abgelehnten Damengambit - wer hat so etwas schon mal auf dem Brett gehabt ? Der weisse c5-Bauer ist offensichtlich nicht zu halten, das muss Fiorino aber in seine Berechnungen einbezogen haben, denn er setzt seine Attacken am Damenflügel unbeirrt fort !

**13....Tb8 14. Sd4 Lg6 15. 0-0 e5 !** (Schwarz hat ein starkes Bauernzentrum und zwei weisse Figuren stehen ein, wie wird Fiorino dieses Problem lösen ?) **16. c6 !** (er lässt einfach den c-Bauern marschieren, auch wenn ihm jetzt das Licht ausgeblasen wird !)  
**16....Lxa3 17. cxd7 Sxd7 18. Db3 Dd6 19. Lxd7+ Kxd7** (die schwarze Rochade ist verbaut) **20. Sb5 !**

Diagramm 3  
 Stellung nach 20. Sb5 !

Ein Zwischenfazit:  
 Schwarz hat einen Bauern mehr, ein starkes Bauernzentrum und das Läuferpaar. Zwar ist der schwarze König in der Mitte festgehalten, aber die Türme sind trotzdem verbunden. Das sind mehrere strategischer Vorteile für Schwarz ! Hat sich Fiorino doch vergaloppiert bei seinem Damenflügelsturm ?



**20....Dc6 21. Dxa3 Txb5 22. Tac1 Dd6 23. Dc3 Thb8 24. f4 !** (am Damenflügel gibt es so recht kein Weiterkommen für Weiss, deshalb öffnet Fiorino jetzt eine "zweite Front" am Königsflügel gegen den schwarzen König !) **24....exf4 25. exf4 f6 26. Tfe1**



Diagramm 4  
 Stellung nach 26. Tfe1

Der f4-Bauer ist absolut unbehaglich ! Würde Schwarz sich diesen Bauern mit 26....Dxf4 einverleiben, folgte ein zweizügiges Matt mit 27. Dc6+ Kd8 28. Te8+# Schwarz hat immer noch den Mehrbauern, jetzt sogar als Freibauern und das Gleichgewicht der Kräfte am Damenflügel ist hergestellt. Aber nun wird doch deutlich, dass der schwarze König in der Mitte reichlich unsicher steht !

**26....Lf5 ?** (Warum nicht sofort 26....Le4 ! Das stopft die gefährdete e-Linie zu ! Und nach 28. Sc5+ Dxc5 29. Dxc5 Txc5 30. Txc5 Tb2 hat Schwarz trotz eingebüsstester Qualität klares Gegenspiel !) **27. h3 Tc4 28. Sc5+ !** (seit dem 9. Zug hat dieser „Springer am Rand“ sein Dasein gefristet, jetzt greift er entscheidend in die Endphase ein !) **28....Kd8 29. De3 !**



Diagramm 5  
Stellung nach 29. De3!

Jetzt droht dem schwarzen King Ungemach auf der e-Linie. Fiorino jongliert wie ein Hochseil-Artist auf den offenen Linien und sein Kontrahent hat inzwischen den eingangs erwähnten Überblick verloren !



**29....Le4 ?** (Jetzt ist es zu spät und der entscheidende schwarze Fehler ! 29....Tbc4 war angesagt ! Das stopft die c-Linie zu und hält die Partie im dynamischen Gleichgewicht für Schwarz ! ) **30. a3 ! Tb1 ? 31. Sxe4 !! 1 : 0**



Diagramm 6  
Endstellung nach 31. Sxe4 !! 0 : 1

Ja, das war's gewesen ! Jetzt ist es völlig gleichgültig, wie Schwarz fortsetzt:

31....Txc1 32. Sxd6 !

oder

31....dxe4 32. Ted1 ! Txc1 33. Dxc1  
und die schwarze Dame ist verloren !

oder

31....d4 32. Sxd6 ! dxe3 33. Txb1 !

Gewiss keine fehlerfreie Partie, aber Fiorino spielte wieder einmal virtuos auf der Schach-Klaviatur ! Immer mit dem Drang nach vorn, dem Gegner mit mächtigem Druck ständig Probleme bereitend, bis dieser entscheidend fehl greift ! Siehe eingangs: „Nicht der stärkste Zug ist unbedingt der beste.....“! Das macht Fiorinos Partien so sehenswert ! Und nicht umsonst hat er nach diesem vierten Durchgang eine makellose Punktbilanz von vier Punkten – also 100 % ! Das muss ihm in der Landeskategorie erst einmal einer nachmachen !